

Die wichtigsten **Verbindungsworte**

Ein Text ist ein Gewebe, je kostbarer desto feiner der Stoff und desto besser die Webtechnik. Was zunächst poetisch klingt, ist eine nüchterne Feststellung: Inhalt (feiner Stoff), also Wissen, trifft auf Form (Webtechnik), die letztlich angewandte Grammatik ist. Die Grammatik erklärt uns, wie wir verschieden Arten von Worten zu Sätzen und diese dann wiederum zu Texten verbinden dürfen oder sollen. Damit sind wir beim schulischen Thema angekommen, dem Schreiben von eng gewobenen Texten. Hierzu ist es spätestens ab der Mittelstufe erforderlich, seine Gedanken in längeren Texten mit Hilfe von Adverbien und Konjunktionen auszudrücken. Diese Verbindungsworte erstens zu kennen und zweitens im Text anzuwenden sowie abzuwechseln, ist eine wichtige Grundfertigkeit. Je nach Zweck der Aussage bietet uns die deutsche Grammatik eine breite Auswahl solcher Worte an. So übersichtlich dargestellt wie unten, sind sie leicht zu merken; aber nur durch häufigen Einsatz werden sie nützlicher Teil des aktiven Wortschatzes. Jedoch entfalten sie – Stichwort: Inhalt – erst in Kombination mit (Schul-)Wissen ihren vollen Nutzen. Denn ohne korrekte Antworten auf wenigstens die wichtigsten Hilfsfragen (Was, Wer, Wo, Wie, Wann, Warum, etc.) können wir diese Satzverbindungen kaum sinnvoll verwenden.

